

Saale-Beitung.

Anzeigen... werden die Spaltenzeit aber...

Konservative Schachzüge.

Die We. Führer der reaktionären Parteien schätzen die... die freikonservative Kandidatur empfehlen...

Der Verfasser der Artikel in der „Saaleischen Zeitung“... ergeht sich mit besonderer Vorliebe über den Gebiete...

Das Paradoxe des Wahlkampfes in Halle ist das, daß... die ihrer ganzen wirtschaftlichen Struktur und nach ihrem ganzen...

Die Beamten, welche ihre Forderungen lösen... wissen selbst am besten Bescheid, wie es mit der konservativen...

rium die Petitionen von fünf Beamtentklassen, im... Ministerium des Innern von 11 Beamtentklassen, im...

Weiter die Behandlung der freisinnigen Anträge auf... Gewährung von Teuerungszulagen an die Beamten im...

Seit spielen sich die Vertreter der freikonservativen... Partei und die Bündler als „Beamtensfreunde“ auf...

Deutsches Reich.

Obj. und Personalnachrichten.

Der Reichsdeputationshauptmann ist dem Ehrenkomitee... für den Internationalen Pressekongreß beige...

Der Lebenszweck des Kaisers.

Bei dem Jahresfestessen des Deutschen Hospitals... in London sagte der Lord Mayor von London in...

Die Kautionspflicht der Auskunftsleute.

Der Reichstag wird sich wahrscheinlich in seiner nächsten... Tagung mit einem Gesetzentwurf über die Kautionspflicht...

Seiner Erzielung dürfte bekannt sein, daß viele Auskunftsleute... Infolge-Institute und Unternehmen ähnlicher Art im Laufe...

Neben dieser Sicherstellung der vorausbezahlten... Antragserteilung wird die Handelswelt auch, daß die Kon-

Eine neue Toleranzblüte.

auf dem Gebiete des Kirchhofreitens wird aus Lothringen... ein Gemeldet. Eine Straßburger Justizrichterin...

In Puzieux, einem Dorfe an der Bahnlinie Metz-Diöz, ... hat ein dort seit vier Jahren wohnender evangelischer...

Roburger Landtagswahlen.

Die Ergebnisse der Wahlmännerwahlen des Herzogtums... lassen die rein bürgerliche Zusammensetzung...

Zur Reform der Arbeiterversicherung. Ueber den Stand der Vorbereitungen zur Reform der...

richtiger Seite, daß das Reichsamt des Innern den Bundesregierungen bereits vor längerer Zeit verschiedene grundlegende Fragen mit der Bitte um Prüfung und Beantwortung vorgelegt hat. Die Antworten der Bundesregierungen werden voraussichtlich bis Ende Juni einlangend sein. Auf Grund dieser Antworten wird an die Ausarbeitung eines Reformplanes herangegangen werden. Daneben soll Vertretern aller beteiligten Kreise Gelegenheit gegeben werden, ihre Anschauungen und Wünsche vorzubringen. Ein Anfang in dieser Richtung wird dadurch gemacht werden, daß am 11. Juni zur Klärung der Frage, wie künftig das Verhältnis zwischen

Kranzentassen und Ärzten
gestaltet werden soll, eine Besprechung im Reichsamt des Innern stattfinden wird. Einladungen zu dieser Besprechung ergehen an Vertreter der verschiedenen Gruppen einerseits der Verzehlfahrt (Befürworter der freien Arztwahl und solche des Kassenarztstufens), andererseits der Kassenverwaltungen sowie an einige andere erfahrene Männer der Wissenschaft und der Praxis.

Der Allgemeine Fürsorge-Erziehungstag
am 7. bis 10. Juli 1908 in Straßburg-Elsas verpricht eine starke Beteiligung zu gewinnen. Die hiesigen Kreise sind besonders interessiert, welche Maßnahmen in der Jugendfürsorge zu ergreifen sind. Die Anwesenheit von Vertretern der israelitischen Anstalten und Erziehungsvereine ist schon eine rege Beteiligung von allen Seiten angedeutet. Neben dem juristischen Thema des Direktor Dr. jur. Vollgraf: „Zustiftungen, Armenrecht und Fürsorgeerziehung“, wird das äußerst wichtige Thema: „Voll- und Schattenseiten der Familienenergie“, von Herrn Direktor Dr. phil. Petersen-Samborg behandelt werden. Dieselben werden sich drei Referenten anschließen, welche über den evangelischen Erziehungsverein (Pastor Sieboldt - Bielefeld), den katholischen Erziehungsverein (Referent noch unbekannt) und über die Erziehungsstiftung (Pastor Kohler-Stewersdorf) referieren werden. Ueber die Berufsausbildung der Schulmädchen Abg. des Reichstages wird Direktor Seiffert-Straußberg (Mannh.) der Hochschule referieren, von welchem auch die Programme zu erhalten sind.

Für die Hebung des Zuckerverbrauchs.
An der Hebung des Zuckerverbrauchs in Deutschland arbeitet schon über 10 Jahre der Verein der deutschen Zuckerindustrie. Er hat dafür auch Mittel in seinem Etat eingesetzt. Wie aus dem neuesten Jahresbericht des Vereins hervorgeht, sind im letzten Jahre diese Mittel verwendet worden zur Belehrung namentlich der ländlichen Bevölkerung über die Wichtigkeit des Zuckers durch die Kreisblätter, zur Verbreitung einer Broschüre durch die Zuckerfabriken, Großhändler und Detailhändler, durch die Koch- und Haushaltungsschulen und durch die landwirtschaftlichen Zeitschriften, zur Empfehlung der Verteilung von Demulzucker und zur Belehrung durch die Volls- und Familien-Kalender. Aus der Mitte der rühmlichst bekannten Landwirtsch. wird nun die Gründung einer Vereinigung zur Hebung des Zuckerverbrauchs geplant. Eine gemeinsame Beratung mit den Landwirten, die an der Spitze des neuen Planes stehen, führte zu dem Ergebnis, daß beide Teile zum Zwecke der Hebung des Zuckerverbrauchs auch weitere Maßnahmen als dringende wünschenswert erachten und zur gemeinsamen Arbeit bereit sind. Ebenso stimmen beide Teile darin überein, daß zur Erreichung dieses Zweckes finanzielle Mittel erforderlich sind. Es wird daher jetzt, nachdem die Zuckerindustrie sich dem Zwecke bereits Mittel aufgebracht hat und aufbringt, die zunächststehende Aufgabe der geplanten Vereinigung sein, auch ihrerseits solche Mittel aufzubringen. Sobald dann beiderseits Mittel für die Hebung des Zuckerverbrauchs verfügbar sein werden, soll über die Verwendung dieser Mittel zusammen beraten, gemeinsam Maßnahmen erwoogen und zur Ausführung gebracht werden, die geeignet erscheinen, das erstrebte Ziel zu erreichen.

Allgemeine Mitteilungen.
— Sonneberg führte als erste deutsche Stadt den obligatorischen Fortbildungsschulunterricht auf Stadtlosten ein.
— Prof. Dr. Merkel ist in München von der Anschuldigung eines Vergewaltigen der Beleidigung freigesprochen. Der deflagrate ultramontane Chefredakteur Hierüber ist schuldig eines fortgesetzten Vergewaltigen der Beleidigung und wird deshalb zu 150 Mark Geldstrafe, an 15 Tagen Haft und zu den Kosten, sowie zu den dem Privatkläger erwachsenen notwendigen Kosten verurteilt.
— Der Vertreter des Staatsanwalts am Berliner Landgericht II, der in dem Strafverfahren gegen den Schriftsteller Münzer wegen Verbreitung unzüchtiger Schriften neben einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten die Verkennung der bürgerlichen Ehrenrechte und die Stellung unter Polizeiaufsicht beantragte — während das Gericht dann auf 100 Mark Geldstrafe erkannte, ist jetzt von seiner vorgesetzten Behörde veretzt worden.
— Er ist noch ein jüngerer Beamter, dessen Uebertreter auf diese Weise wohl etwas abgeschüßt werden wird.
— Der Bund der Industriellen ladet soeben seine sämtlichen direkten und indirekten Mitglieder in ganz Deutschland und alle Freunde der Politik des Bundes zu einer außerordentlichen Generalversammlung am Sonntag, den 30. Mai, nachmittags 1 Uhr, nach Eisenach ein. Die Verhandlungen werden dort im „Rautenkranz“ stattfinden. Als erster Punkt steht auf der Tagesordnung: Der Austritt des Bundes der Industriellen aus der „Interessengemeinschaft“, Berichterstatter Fabrikbesitzer Heinrich Friedrichs, Potsdam. Zu Punkt II wird über „Arbeitgeber und Politik“ sprechen Fabrikbesitzer Ernst Stephan Claus, Zimmernhof-Mücheln, hierauf soll die Augenbildung von allen Industriellen erörterte Frage, in welcher Weise sie am besten Einfluß auf Politik und Gesetzgebung gewinnen, und die Abwehr einzelner Vorlesungen zur Verhandlung kommen; ferner auch die wichtigsten sozialpolitischen Fragen. Drittens steht die Kohlen-

frage zur Erörterung, insbesondere um die vorhandenen Mittel gegen die Schädigung der Industrie aus ihres Exportes durch die Maßnahmen der Kohlenzölsteuer festzusetzen.

Husland.

Neue Schießplätze in der Schweiz.
Der schweizerische Bundesrat hat nach einer Meldung aus Bern bei der Bundesversammlung einen Kredit von 5 300 000 Franken beantragt für die Erweiterung der Artilleriewaffenplätze zu Bière und Itorn, sowie zur Herstellung eines neuen Artilleriewaffenplatzes zu Kloster, Bezirk Sargans.

Weiter beantragte der Bundesrat die Genehmigung des in Rom abgeschlossenen internationalen Übereinkommens betreffend die Schaffung eines internationalen Sanitätsamtes in Paris.

Ueber einen neuen Fall schiffischer Unversicherungheit
in der Sprachenfrage wird aus Wien berichtet: Das Bezirksgericht der Leopoldstadt in Wien hatte an den tschechischen Stadtrat von Mollbauern in einen Armenangelegenheit eine deutsche Zufahrt gerichtet. Der Stadtrat wies die Zufahrt zweimal mit der Bemerkung „unverständlich“ zurück. Als die Zufahrt zum dritten Male zurückgelegt wurde, wendete sich das Wiener Bezirksgericht um Abhilfe gegen diese Ungelegenheit an die Bezirkskommandantur Mollbauern, welche, um dem braven tschechischen Stadtrat von Mollbauern nicht auf die Hüften zu gehen, eine tschechische Uebersetzung der Wiener Zufahrt anfertigte und den Akten beilegte.

Es bleibt also dabei, daß in Mollbauern Deutsch eine unverständliche Sprache ist.

Mulay Hafids Triumphzug.
Auch in Paris macht man sich jetzt darauf gefaßt, daß Mulay Hafid in kürzester Zeit seinen Einzug in Fez halten wird. Pariser Meldungen belagen darüber folgendes: Von den 900 Reitern, die Mulay Hafids Eskorte beim Einzug in Meknes bildeten, gehören 600 dem Janaginstamme und 300 dem Souagebete an. Seither hat durch die Ankunft halbigenber Stämme Mulay Hafids Reiterzahl sich verdreifacht, so daß er für nächsten Montag vorgegebene Einzug in Fez sich noch weit imponanter gestalten dürfte als in Meknes. Der Bruder Hafids, Mulay Elfir, der von Rabat entwich, aber in Meknes von Hafid herbeigeholt wurde, nimmt am Zuge nach Fez teil. Ueber Bagdad's Beschäft ist nichts Genaueres zu erfahren. Nach einer Version wäre er flüchtig und seine Mahalla durch die Benihalben verprengt, nach anderen wurde, nach Hafids Einzug in Fez, Bagdad sich Mulay Hafid zur Verfügung stellen. Wie aus Alfisart gemeldet wird, haben die neuen Kados, die Mulay Hafid ernannt hat, ihr Amt angetreten.

Der Weiterbau der Bagdad-Bahn.
Türkische Blätter veröffentlichen die Nachricht von der erfolgten definitiven Einigung über den Weiterbau der Bagdad-Bahn bis Maridin. Dies ist, wie das „Berl. Tagbl.“ erzählt, infolgedessen, als an dem erwidrigsten günstigen Moment die Verhandlungen nicht mehr zu zweifeln ist. Doch steht die Ratifikation im Augenblick noch aus. Es handelt sich um den Bau von vier Sektionen von Bulgurli bis Kadi resp. Maridin, in Länge von 840 Kilometer mit einer Abweigung nach Aleppo. Die Kilometergarantie ist festgesetzt auf 11 500 Francs und 4500 Francs Betriebskosten auf Grund der Uebereinstimmung der „Revenus concédés“. Trotz der noch ausstehenden Endentscheidung für die gesamte Strecke ist die Fortführung der Bagdad-Bahn zunächst mindestens bis Aleppo gesichert.

Kleine Tagesnachrichten.
— Frankreich hat schon wieder einmal seine Espionagesaffäre. Natürlich sind zwei Deutsche die Wesen, die sich in den Besitz wichtiger Dokumente haben lassen wollen. Die Meldung lautet: In einem Marceller Spottzimmer wurden zwei wichtige militärische Dokumente enthaltende Koffer gefunden, die dem General Delarue, dem Kommandanten der Verteidigungswerke von Biersa, bei seiner Ankunft in Marseille abhanden gekommen waren. Man spricht von zwei Verdächtigten, die mit dieser Angelegenheit im Zusammenhang stehen sollen. Die beiden verdächtigten Männer sind angeblich Deutsche; sie sollen mit demselben Schiffe eingetroffen sein wie der General.
— Apia wird nun doch im Sommer amerikanische Schiffe zu Gast sehen. Aus Newport wird telegraphiert: Da es für die Atlantische Flotte unmöglich ist, der Einladung Deutschlands zu folgen und Deutsch-Samoa anzulanden, hat nach Wittermedlungen aus Washington das Marine-Departement beschlossen, die pazifische Kreuzerflotte dorthin zu senden. Die pazifische Flotte wird, von der Torpedobombe begleitet, im Herbst eine Kreuzerfahrt nach den Südpazifischen Inseln unternehmen.

Provinzial-Nachrichten.

X Fez, 21. Mai. (Zürdenber Bl.) Bei dem gefrigen Gewitter traf ein Blitzstich das Anwesen von Max Hochstein im nahen Aue und zündete sofort. Das Feuer zerstörte den Schuppen mit dem Zumpen- und Altwarenlager vollständig.
— **Bad Aalen, 22. Mai. (Ehrenf. A.)** Auf dem auf dem Gebiete der Rubelsburg errichteten Kriegerdenkmal für die 1870/71 gefallenen deutschen Korpsstudenten soll gleichfalls eine Ehrenfahne für die in den deutschen Kolonialkriegen gefallenen alten Korpsstudenten angebracht werden.
(?) **Orfurt, 22. Mai. (Die Stadtverordneten)** wählten einstimmig den Magistratsratgeber Wallis in Magdeburg zum bejoheten Stadtrat.

(Schulporta, 21. Mai. (Stipendium.) Durch den Tod des 1907 in Nienburg verstorbenen Pastors Stolte als Stipendium für einen Theologie studierenden Portener

Donnerstag, 22. Mai. (Witterungsbericht.) Am weite heiter und gleichzeit warm. Am 27. Mai gingen Gewitterwolken über den Berg, die Regenfall, die Regenfall. Hagel und Regenfall, sowie eine harte Gewitterstimmung folgten den Gewitterfällen am den frühen Morgen. Morgens wurde von der Abendseite bedeuft; es folgte ein wundervoller Sonnenuntergang und bald darauf ein Aufbruch von zahlreichen Dichtern in der Ebene. Heute früh zwischen 3 und 4 Uhr folgte ein zweites schwächeres Gewitter, das von flümmigem Wind begleitet war.

4. Burg, 22. Mai. (Brand einer Drucker.) Gestern ist hier in den Buchdruckereien der „Bardener Zeitung“ (H. Kropp) ein Schadenfeuer ausgebrochen, das die Baulichkeiten der Betriebsräume niederlegte und das Inventar zum Teil zerstörte. Das Wohnhaus konnte von der Feuerwehr gerettet werden. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt.

Neubathleben, 22. Mai. (Der Raubmörder Stern.) Stern ist nicht verhaftet und hat sich auch nicht erhängt, wie gerüchelt verlautete. Er soll sich neuerdings zwei Tage lang im Dorfe Soltorf bei Nienburg aufgehalten haben.

(Wanzenburg, 21. Mai. (Wahnperze.) Die Halberstadt-Wanzenburger Eisenbahn richtet jetzt auch auf einigen ihrer Bahnhöfe die Bahnhofsperrze ein. Durchgeführt ist sie bereits seit kurzem in Wanzenburg und ihre Einrichtung liegt auch für den Bahnhof in Queblitzburg bevor. Voraussichtlich wird dieser zu Pfingsten bereits gelieft sein.

8. Jena, 22. Mai. (Der zweite Bürgermeister.) Otto Wagner) von hier wurde zum bejoheten Stadtrat in Breslau gewählt.

Gerichtsverhandlungen.

Schoffengericht.

Salze a. S., 22. Mai.
Ein Anhänger der akademischen Gerichtsarbeit.
Der Städtische Stad. agr. Georg Ritter v. Schönerer, der im „Neuen Theater“ am Bortelischen des Grünen Behme neben die bekannte unklare Szene verhaftet hatte, wurde wegen Beleidigung eines Polizeibeamten auf 40 Mark Geldstrafe verurteilt. Er war in der Nacht zum 2. März im Arm mit mehreren Kommissarien hingewand und jöhnend durch die Geißel und Verbürgergerichte gezogen. Als ein Polizeibeamter Einspruch tat, rief der stark angeleitete Ritter: „Halt die Schnauze! Du hast uns gar nichts zu sagen! Mir machen das, wie wir wollen!“ Vor Gericht behauptete er die Behauptungen und erklärte sich bereit, sie zu widerrufen. Die erste Verhandlung gegen ihn wurde daher verlegt, um ihm Zeit zu lassen, die Polizeibelehrung zum Zurückgehen des Strafantrages zu bewegen. Eine Bemühungen blieben jedoch vergeblich. Der Vertreter der Amtsverwaltung zog außer der damaligen Unklarheit des Angeklagten auch noch das als strafwürdig in Betracht, daß dieser vor früher her an die Überzeugung der demselben Gerichtsbarkeit gewöhnt ist. In der Urteilsbegründung wurde u. a. gesagt, der Angeklagte möge, wenn er Uebertretungen begehen wolle, ihn gegen andere Objekte richten, als gegen Polizeibeamte.

Aus einem Studentenheim.
In einem Hause der Dessauerstraße ist von Seiten der Mieter schon öfter Klage darüber geführt worden, daß bei der Aufnahme einer Zimmermiete ein gar zu liebhaber Verkehr zwischen den Zimmerherren, jungen Studenten und „Doktoren“, und allerlei nicht über minder zweifelhaften Damen gebildet wurde, namentlich in nächstigen fünf Stunden. Die Vermieterin soll einmal zu einer beschwerdebringenden Mietsbesprechung des Hauses gehört haben; da es mit anständigen Herren kaum sich nicht verdienen!“ Der Hauswirt selbst erklärte vor Gericht, er habe öfter Einspruch gegen das Treiben erhoben, und zeitweise sei es dann auch ruhiger geworden. Eine Hausbesorgerin hatte schlichtig empört zu der Advokaterin bemerkt: „Bei Ihnen geht es ja schlimmer zu wie in einem öffentlichen Hause!“ Diese Versicherung hatte den Anlaß zu einer Beilegungsfrage gegeben. Vor Gericht just die Advokaterin den leibhaftigen Demenverteiler in ihrer Etage damit zu erklären, daß sie Masselle ist. Willentlich habe sie niemals anständigen Verkehr ihrer Zimmerherren mit Damen gebildet. Sei dergleichen wirklich vorgekommen, so sei es ohne ihr Wissen geschehen. Selbst der Vertreter der Privatklägerin gab zu, daß nach dem Ergebnis der Beseitigung in der Tat zweifelhafter Demenverteiler in der Etage teilweise stattgefunden haben müßte. Aber es sei doch bekannt, wie es in den Wohnungen solcher jungen Herren öfter ausgebe. Die Advokaterin konnte nicht dafür verantwortlich gemacht werden, wenn ohne ihr Wissen die Zimmerherren Damenbesuche empfangen. Das Schöffengericht vermochte in der Beurteilung der Hausbesorgerin einen Beilegung der Advokaterin zu erfinden und sprach daher die Beklagte auf Kosten der Privatklägerin frei. Gegen das Schöffengerichtsurteil hatte die Klägerin Berufung eingelegt, wurde aber von der Strafammer gleichfalls kostenpflichtig abgewiesen. Es sei durch die Beweisnahme als zweifellos festgestellt, daß in der Etage der Advokaterin tatsächlich mehrfach unstatthafter Demenverteiler stattgefunden habe, so daß fast sämtliche übrigen Bewohner des Hauses daran Anstoß genommen hätten. Nachgewiesen sei nur nicht, daß die Advokaterin um dieses anstößige Treiben gewußt und es willentlich gebildet habe.

Ferner wird verabreicht:
FrISCHE Morcheln und Möweneler, frischer Spargel, frischer Hummer und alle feineren Fisch- und Fleischgerichte
in kleinen und grossen Portionen zu sehr mässigen Preisen.
Hellgrauer, perlender Malossol-Kaviar, Gänseleber-Pasteten.
Mittags 1-3 Uhr Diner (feines Salson-Menü) 2,00.
Bowl von frischen Erdbeeren,
frischen Pfirsichen und frischer Ananas.

Oder-Tafelkrebse
(nur Edelkrebsse)
grosse prächtige Exemplare, springelbend,
sowie reichhaltige Auswahl delikatester Krebs-Spezialgerichte
im
Weinhaus Broskowski.

Möbelmagazin Halle'scher Tischlermeister E. G. m. b. H.

fernruF 659.

Halle a. d. Saale,

fernruF 659.

nur Große Ulrichstraße 50 (neben den „Kaiserfäden“).

Der sich stetig steigernde Umsatz unseres Unternehmens hat uns veranlaßt, zu unseren bisherigen Lagerräumen noch weitere hinzuzunehmen und haben wir dadurch eine größere Anzahl Musterräume in modernster Weise eingerichtet, so dass wir heute in der Lage sind, Interessenten eine reiche Auswahl in jedem Genre und Preislage vorzuführen.

- Wir haben unter anderem am Lager:
- 22 Salons in hell, mittelbraun und dunkel Mahagoni Preislage Mk. 650.— bis Mk. 1300.— (Salons in Nussbaum schon von Mk. 530.— an.)
 - 6 Wohnzimmer und Wohn-Salons in grau Eiche, Raucheiche etc. Mk. 500.— bis Mk. 900.—
 - 15 Herzzimmer, Eiche, in allen modernen Farben Mk. 500.— bis Mk. 1500.—
 - 5 Speisezimmer, Eiche, neueste aparte Muster Mk. 383.— bis Mk. 1800.—
 - ca. 40 eichene und nussb. Büfets zu Mk. 180.—, 200.—, 240.—, 300.—, 360.—, 420.— etc.
 - 24 Schlafzimmer in Eiche, Ruster, hell Nussbaum, Satin, Kirschbaum, Birke von Mk. 460.— bis Mk. 1200.—. — Einfache Schlafzimmer in Satin, hell Nussbaum gemalt und farbigert. — Lasur zu Mk. 270.—, 300.—, 330.— bis 400.—
 - 15 komplette Küchen, hochapar., in Tonfarben und gemasert, zu Mk. 70.—, 90.—, 120.—, 150.—, 180.— etc.

Gelegenheitskauf!
Kinder-Kleider
 300 Stück
 waschechte
Matrosenkleider



aus schmalgestreiftem
Perkal für das Alter von
4 bis 12 Jahren

durchschnittlich in
4,50
 allen Größen
 Stück für Stück

Friedr. Herm. Hönicke
 am Leipziger Turm.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Oberpollinger.
 Vornehmstes **Konzerthaus** am Platze.
 Täglich Konzerte **Büchener Bauernkapelle**,
 der Sonntags Matinee, Anfang 11^{1/2} Uhr.
 Nachmittags Anfang 5 Uhr.

Neuheiten!
Rossplatz.
 Nur 8 Tage von Sonntag, d. 24. Mai,
 bis inkl. Sonntag, den 31. Mai
Haase's umschlossene
Stufenbahn
 im Prachtbau.
Haase's Toboggan mit Rolltreppe
 Vornehmste Familien-Vergnügungs-
 Etablissements des Kontinents.

Feuerhafte Beleuchtung. Monumentale Frachtbanken. **Wärmenhafte Ausstatzung.**

4000 Glühlampen, 56 Bogenlampen.
 Eigene Lichtanlage.
 3 Lokomobilen 265 PS.
 24 Transportwagen u. Separatzug eingetroffen.

Eröffnung
 Sonntag, den 24. Mai, 3 Uhr nachmittags.
 In der Stufenbahn eigene Restauration.
 Mittwoch, den 27. Mai, am Sonnabend,
 den 30. Mai
Grosse Kinderfeste.
 Für Schüler ermäßigte Preise.
Geöffnet:
 an Wochentagen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abde.
 Sonntage von 3 bis 11 Uhr.

Saalschloss-Brauerei.
 Vom 24. bis 27. Mai 55. **Deutscher Schmiedetas**, verbunden mit einer
Schmiede-Fach-Ausstellung.
Sonntag, den 24. Mai von 1/2 4 bis 11 Uhr
2 Grosse Militär-Konzerte
 der Kapellen des Füß. Regts. Nr. 36 und des Münsf. Feld-Art. Regts. Nr. 75.
 Eintritt Sonntag: Nachmittags 50 Wfa., Vorzugskarten 30 Wfa., abends 35 Wfa.,
 Vorzugskarten 15 Wfa. inkl. Steuer.
Montag, den 25. Mai, nachmittags 4 Uhr
Militär-Konzert
 der Kapelle des Füß. Regts. Nr. 36.
 Eintritt 35 Wfa. Vorzugskarten 15 Wfa.

Restaurant u. Hotel Tulpe
 Halle a. Saale, Alte Promenade 5
 Im Besitz der Weingrosshandlung **Johannes Grün.**
 Seit 1. Mai in Selbstverwaltung der Firma.
 Geschäftsleitung: **H. Barber.**

Weinrestaurant — Bierrestaurant.
 Beste Lokalitäten in direkter Verbindung mit dem
schönen Sommergarten.
 Reichhaltige Speisekarte der Jahreszeit entsprechend.
Saison-Spezialität:
 Frische ODERKREBSSE und verschiedene Krebsgerichte.
Naturreine Weine: in 1/2 u. 1/4 Fl. von 1 Mk. resp. 50 Pf. an,
 in Karaffen von 30 Pf. an 1/4 Liter.
 Frische Waldmeister- u. Erdbeer-Bowle
 in Römergläsern von 0,2 l, 1/2 Liter- u. 1/1 Liter-Kannen und in größeren Gefässen.
Beste hiesige u. fremde Biere.

Saal u. einzelne Zimmer zur Abhaltung von Festlichkeiten etc.
 Behaglich eingerichtete Logierzimmer.

Zoolog. Garten
 Sonntag, den 24. Mai.
2 Grosse Militär-Konzerte
 ausgeführt vom
 Trompeten-Korps des
2. Thür. Feld-Art.-
Regts. Nr. 55.
 (Stellung: Serie Regt.)
 Ruf. Dir. C. Ehrlich, Saalburg.
 Anfang nachm. 4 Uhr beginn.
 abends 7^{1/2} Uhr.
 Eintrittspreis:
 erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
 Von abends 7 Uhr ab pro
 Person 30 Pf

Süssmilch's
Walhalla-Theater.
Vorzügliches Spezialitäten-Programm.
Internat. Ringkampf-Konkurrenz.
 Heute Sonnabend, den 23. Mai, ringen:
Clement le Terrasser gegen **Josef Dworatzeck.**
2 grosse Entscheidungskämpfe:
 Eduard Ritzler gegen Olaf Hennrichsen.
 Rob. Hammer gegen Vincent Ila.
 Morgen Sonntag, d. 24. Mai, Familien-Vorstellung b. kl. Preisen.
 Jeder Erwachsene ein Kind frei. Ausserdem ringen:
 Fritz Müller gegen Paul Moldt.
 Sonntag, den 24. Mai, abends ringen:
 Albert Sturm gegen Gambier II.
Revanchekampf:
 Clement le Terrasser gegen Fritz Müller.
 Vorverkauf nur im Theaterbureau. (9801)
Eintrittspreise nicht erhöht.

Wintergarten
 im Café
 konzertiert morgen Sonntag
 den 24. Mai von nachmittags
 4 Uhr bis nachts 1 Uhr das
Künstler-Ensemble „Styria“
 Solisten ersten Ranges.

Bad Wittekind.
 Morgen Sonntag früh 6^{1/2} und nachm. 3^{1/2} Uhr (9803)
Zwei grosse Konzerte
 der Kapelle des Füß. Regts. Nr. 36.
 Entree zum Früh-Konzert 25 Wfa.
 „Nachm. „ 35 „
 O. Wiegert, Kapl. Musikdir.

Wintergarten.
 Dienstag, 26. Mai etc., abds. 8 Uhr 9810
Garten-Konzert
 der Kapelle des Füßlitz-Regiments Nr. 38.
 Bretter Artikel für Goutpfege
 hält vollständig empfohlen. Parfümerie
 Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.
 „Pilsener Hof“
 Wilhelmstr. 43.
 Freitag Regeldays frei.

Apollo-Theater.
 Direction: **Gustav Poller.**
Sonntag, den 24. Mai,
 nachm. 4 Uhr
Gr. Garten-
Konzert.
 Entree frei.
 Abends 8 Uhr:
 Schpiel des Original
 „**Götter Volkstheaters**“
„Tünnes & Go.“
 Grosse Ausstattungspoß mit
 Gejang und Tanz in 3 Akten
 von Kren u. Schönfeld.
 Im II. Akt:
„Das lebende Riesen-
Ansiehtskarten-Album.“
 Gt. Ausstattungsfest, darge-
 stellt von 24 Damen.
 1 mal
tüchtig gelacht
 ist besser als (9784)
 3 mal
Medizin geschluckt!

Winter-1/2, 9 Uhr.
1/2, 9 Uhr. garten.
Cabaret
 unter Leitung des ehemaligen
 Königl. Hofopernführers
Doria de Gomez
 gen. der deutsche Caruso.
Kurzes Gastspiel
 hervorragendster
 erster Kunstkräfte
I. Ranges.
 Heitere Intime Abende.
Baronin Hilde von
Bernese-
Opern- u. Gejangs-Diva.
Cristel Berg,
 Operetten-Sängerin.
Gerda de Gomez,
 humoristische Soubrette
 Güntherin u. Scheu.
Doria de Gomez,
 Gedenktor.
Erich Kersten,
 Conférencier u. Worttags-
 Anführer.
Schönborn-Sommer,
 Kompositur am Klavier.
Charakter-Cumocif
Otto Renne.

Grosser Erfolg
 bildet das Stadtgespräch
! Cabaret!
Wintergarten
 Von der gefamt. Presse
 als vornehmste, feinstes
 reiches, vielseitiges
Cabaret
 anerkannt.
 Entree 75 u. 50 Pf. Karten
 inkl. gegen Zahlung
 III. Platz 30 Pf. (9817)

Auswärtige Theater.
Sonntag, den 24. Mai 1908:
 Leipzig. Neues Theater: Mat und
 Zimmermann. Boyer: Im
 Windener Bräu. — Alles
 Theater: Der Mann mit den
 drei Frauen.
 Guburg. Hoftheater: Tiefenb.